

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/034(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 19.06.2012	Altes Rathaus, Hansesaal	16:30 Uhr	18:35 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.12
- 4 Bericht zur Situation an der IGS "Regine Hildebrandt"
BE: Schulleiterin der IGS "R. Hildebrandt"
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Aufnahmeverfahren an Grundschulen DS0171/12
BE: FB 40
- 5.1.1 Aufnahmeverfahren an Grundschulen - Änderungsantrag
DS0171/12/1
- 6 Informationen
- 6.1 Trägerschaft städtisches Wohnheim I0105/12
BE: FB 40

7	Anträge	
7.1.1	ALSO-Projekt sichern BE: Amt 51	S0122/12
7.2	ALSO-Projekt sichern	A0031/12
8	Verschiedenes	
8.1	Gesamtübersicht zu Schülerzahlen BE: FBL 40	

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Gunter Schindehütte, **stellv. Vors.**

Stadtrat Mario Grünewald

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Olaf Meister

Stadträtin Steffi Meyer

i. V. für SR'n Biedermann

Stadtrat Jens Rösler

i. V. für SR Lischka

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Beratende Mitglieder

Stadtrat Gregor Bartelmann

i. V. für SR'n Schumann

Geschäftsführung

Frau Sylvia Grützner

Abwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Burkhard Lischka

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Ursula Biedermann

Beratende Mitglieder

Stadträtin Carola Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Michael Stage

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellv. Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit 5 stimmberechtigten SR/SR'n fest; ab 16.40 Uhr ist mit 7 stimmberechtigten SR/SR'n die vollständige Beschlussfähigkeit hergestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zusätzlich auf die Tagesordnung wird von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Aufnahme des Änderungsantrages DS0171/12/1 – Aufnahmeverfahren an Grundschulen – beantragt.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Tagesordnung einschl. Aufnahme des ÄA DS0171/12/1 einstimmig zu.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.12

Die Niederschrift der Sitzung vom 15.05.12 wird mit dem Abstimmungsergebnis **3 : 0 : 2** bestätigt.

4. Bericht zur Situation an der IGS "Regine Hildebrandt"

Die Schulleiterin der IGS „Regine Hildebrandt“, Frau Dr. Breitenfeld, bedankt sich für die Einladung und Gelegenheit, dem Ausschuss BSS die von ihr geleitete Schule vorstellen zu können.

Die IGS „Regine Hildebrandt“ besteht seit 1997. Nach umfassender Sanierung über das PPP-Programm ist die Schule seit 2009 am Standort Pablo-Neruda-Straße 10.

An der IGS werden zzt. 838 Schülerinnen und Schüler in 34 Klassen beschult; das Lehrpersonal reicht aus.
Insgesamt stehen 59 Räume zur Verfügung, Raumprobleme gibt es nicht.

Frau Dr. Breitenfeld führt an, dass ihre Einrichtung seitens der Eltern stark nachgefragt wird. Es liegen 145 Neuanmeldungen als Erstwunsch vor. Zu berücksichtigen sind u. a. die Aufnahme von Geschwisterkindern, bei Umzug aufzunehmende Schüler aus anderen Bundesländern, die lt. Schulgesetz das Recht haben, eine gleiche Schulform zu besuchen, oder lt. Übergangsverordnung die Aufnahme von Schulversagern/Schulverweigerern. Teilweise läuft die Schule 5-zügig.

Der FBL 40, Herr Krüger, legt dar, dass die IGS „R. Hildebrandt“ als 4-zügige Schule im PPP-Modell geplant und gebaut wurde und im Gegensatz zur IGS „W. Brandt“ alleiniger Nutzer des Schulstandortes ist.

Stadträtin Dr. Hein: Der große Zulauf zu Gesamtschulen bringt die beiden IGS durch den Beschluss auf 4-Zügigkeit in Schwierigkeiten.
Stadtrat Meister fragt die Verwaltung nach Lösungsmöglichkeiten.

Herr Krüger, FBL 40, erläutert die Entwicklung der Schülerzahlen (Umzugsfaktor/ Schülerbewegung). In der 5. Jahrgangsstufe wurden bis 2011/12 an jeder IGS 2 Klassen mit 56 Schülern mit gymnasialer Empfehlung aufgenommen, eine gleich große Anzahl Schüler mit Sekundarschul-Empfehlung über Losverfahren. Mit der jetzigen Regelung können Eltern nur ankreuzen, ob ein Abschluss an der IGS angestrebt wird.

Auf Nachfrage der Stadträtin Dr. Hein informiert Frau Dr. Breitenfeld, dass sowohl 12. als auch 13. Jahrgangsstufen an ihrer Schule sind und auch Schüler mit Seh-, Hör- oder Sprachbehinderungen die IGS besuchen.

Stadtrat Grünewald spricht die Planung einer dritten IGS in MD an. Herr Krüger informiert, dass dies Ende der 90er Jahre im Gespräch war. Ein Bedarf wurde weder von den beiden IGS noch von der Verwaltung und dem Stadtrat gesehen.

Stadtrat Schindehütte, stellv. Ausschussvors., dankt Frau Dr. Breitenfeld für ihre Ausführungen. Der Ausschuss BSS nimmt den Bericht der Schulleiterin zur Kenntnis.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Aufnahmeverfahren an Grundschulen Vorlage: DS0171/12

Der FBL 40, Herr Krüger, bringt die Beschlussvorlage zum Aufnahmeverfahren an Grundschulen ein. Im Vorfeld wurden verschiedene Varianten der Auswahlverfahren untersucht und diskutiert. Das vorgeschlagene Verfahren ist untersetzt durch Gesetze und Urteile sowie geübtes Verfahren z. B. am Hegelgymnasium und den beiden IGS.

Stadtrat Meister bringt hierzu den Änderungsantrag DS0171/12/1 ein. Der ÄA beinhaltet die Ergänzung der Beschlussvorlage, dass im Falle der Überschreitung der Aufnahmekapazität die Plätze im Aufnahmeverfahren zunächst nach dem Kriterium der Länge des Schulweges vergeben werden sollen. Erst wenn nach diesem Kriterium eine Entscheidung nicht möglich ist, soll das Losverfahren angewendet werden. Die Härtefallregelung soll unberührt bleiben; neben der Geschwisterregelung soll auch das räumliche Kriterium Beachtung finden.

Stadtrat Rösler spricht sich gegen den ÄA aus, weil er diesen für nicht allumfassend und unkonkret hält. Die Drucksache selbst kann er inhaltlich mittragen.

Herr Dr. Köhler, sachk. Einwohner, unterstreicht, dass die Schulanfänger in der Nähe beschult werden sollten, da schon vor Schulbeginn in der Umgebung soziale Kontakte bestehen.

Stadtrat Grünewald fügt ergänzend den Fakt der Sicherheit auf dem Schulweg an; dem ÄA kann er zustimmen.

Für Stadtrat Meister ist unklar, wieso in der DS z. B. an der GS „Am Westring“ mehr Schüler als Plätze ausgewiesen sind.

Stadträtin Dr. Hein unterstützt den ÄA, sie sieht jedoch Unwegbarkeiten hinsichtlich der „Quasi-Schulbezirke“. Unklar in der Drucksache erscheinen ihr unterschiedliche Zahlen; die Kapazitätsobergrenze liegt unter der Zahl der Aufnahmekapazität. Sie möchte wissen, wie die Differenz entsteht; Aufnahmekapazität, Raumgröße und Klassenteiler müssten berücksichtigt werden. Aufgrund unterschiedlicher Zahlen kann sie dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Hierzu erklärt Herr Krüger, dass die maximale Aufnahmekapazität im Sinne der vorhandenen Plätze ausgewiesen ist. Außerdem ist der Unterschied der Baukörper der Schulgebäude zu bedenken, was sich wiederum auf die Klassenstärke auswirkt, z. B. an der GS „Am Glacis“ (Bautyp Trauzettel).

Er erläutert, dass den anderen Darstellungen die Annahme von 25 Schülern je Klasse zugrunde liegen, was auch im Tabellenkopf dargestellt ist, allerdings im Zusammenhang mit der Darstellung der Gesamtversorgung stadtwweit erstellt wurde und deshalb nicht mit der Kapazitätsermittlung dieser DS vergleichbar ist. Hier müssen objektkonkrete prüfbare Obergrenzen dargestellt werden.

Stadtrat Meister erfragt die Handhabung, wenn bei bestehenden Schulbezirken mehr Schüler angemeldet als Kapazitäten vorhanden sind. In diesem Fall, so die Verwaltung, besteht ein Rechtsanspruch für Schüler aus anderen Schulbezirken nur für einige Schüler, die vom Landesschulamt eine Ausnahmegenehmigung erhalten haben, außerdem entscheiden sich ca. 10 % der Eltern für Schulen in freier Trägerschaft und deshalb konnten bisher alle Schüler an den zuständigen Schulen eingeschult werden.

Stadtrat Schindehütte hält den ÄA zur DS für hilfreich und trägt diesen mit.

Stadtrat Heynemann spricht sich ebenfalls für den ÄA aus und vermutet, dass nur unwesentliche Abweichungen der Schülerzahlen zu erwarten sind.

Der sachk. Einwohner Herr Dr. Köhler erfragt die Härtefallregelung bei Zwillingkindern.

Frau Andrae, FB 40, und Stadtrat Schindehütte teilen mit, dass in diesem Falle nur ein Los zugeordnet wird.

Der FBL 40 appelliert an die Ausschussmitglieder, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen, da ansonsten das Verfahren wieder völlig offen ist. Die Prüfung der eingereichten Härtefallanträge lässt Spielraum für besondere Situationen. Die „willkürlichen“ Festlegungen von zumutbaren Fahrzeiten bzw. Schulweglängen schaffen keine Rechtssicherheit, zumal in einem Urteil ausdrücklich dargelegt wird: „Mit Verzicht auf Einrichtungen von Schulbezirken wird gerade die örtliche Verbindung zwischen Wohnort und der Schule, an der die Schulpflicht zu erfüllen ist, aufgehoben, vom Gesetzgeber ausdrücklich erwünscht.“

Der stellv. Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag DS0171/12/1: **5 : 2 : 0**

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage DS0171/12: **3 : 2 : 2** (in geänderter Form)

5.1.1. Aufnahmeverfahren an Grundschulen - Änderungsantrag DS0171/12/1

- s. TOP 5.1.1

6. Informationen

6.1. Trägerschaft städtisches Wohnheim Vorlage: I0105/12

Zur Informationsvorlage – Trägerschaft städtisches Wohnheim – gibt es seitens der Ausschussmitglieder keine Nachfragen.

Die Information I0105/12 wird zur Kenntnis genommen.

7. Anträge

7.1.1. ALSO-Projekt sichern Vorlage: S0122/12

Vom zuständigen Fachamt 51 ist Herr Bergmann anwesend. Er bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Die Verwaltung, so Herr Bergmann, möchte den hauptsächlichen Teil des Projektes behalten. Für zusätzliche Stellen und Personen, die das Projekt begleiten, gibt es jedoch keine finanziellen Mittel im städtischen Haushalt. Die Sportvereine können die Aufgabe nicht übernehmen und Hilfe von Sponsoren über die Wirtschaft ist voraussichtlich nicht zu erwarten.

Es wird eingeschätzt, dass die Weiterführung und Umsetzung des ALSO-Projektes nur mit verlässlichen und personellen Ressourcen sowie fachlicher Kompetenz möglich ist.

Die Verwaltung würde es bedauern, wenn das Projekt nicht fortgeführt werden kann, verschiedene Bundesländer haben die Idee übernommen.

Nach Ansicht des Stadtrates Schindehütte könnte das Land sich hier mit einbringen. Auch Stadtrat Grünewald sieht die Möglichkeit der Einbeziehung des Landes.

Frau Richter, FDL'n 40, merkt an, dass zunächst die Frage nach der Form der Weiterführung des Projektes geklärt werden müsse. Projektoffene Kinder- und Jugendarbeit können die Vereine nicht übernehmen, da diese sonst zu Lasten der Vereinsmitglieder gehen würde.

Stadtrat Rösler findet das Projekt ebenfalls erhaltenswert, aber ohne Finanzierungsvorschläge wird auch der FB 02 oder der Finanzausschuss keine Möglichkeiten sehen. Eine Personalstelle müsste wieder geschaffen werden.

Der Ausschussvorsitzende hält fest, dass der Prüfauftrag seitens der Verwaltung erfüllt wurde und es jetzt um die Klärung der Finanzierungsfrage geht.

Stadtrat Heynemann verweist auf die Aussage im letzten Satz der Stellungnahme und schlägt vor, über den Antrag zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzustimmen.

Die Ausschussmitglieder BSS nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis und vertreten einstimmig die Meinung, den Antrag bis zur Klärung der Finanzierung zurückzustellen.

7.2. ALSO-Projekt sichern Vorlage: A0031/12

- zurückgestellt

8. Verschiedenes

8.1. Gesamtübersicht zu Schülerzahlen

Der FBL 40, Herr Krüger, informiert über das gymnasiale Aufnahmeverfahren. An der IGS „W. Brandt“ wird das Verfahren erst nach dem 20.06.12 abgeschlossen und kann daher noch nicht ausgewertet werden. An zwei von drei kommunalen Gymnasien wird die 6-Zügigkeit erreicht. Ein Standort für ein viertes kommunales Gymnasium muss zum Schuljahr 2016/17 entwickelt werden. Bereits ab 2013/14 ist die Einrichtung einer Außenstelle unumgänglich.

Zur Frage des Stadtrates Schindehütte teilt Herr Krüger mit, dass zusätzlich je 1 Klasse (Erstwunsch Gymnasium) gebildet wird (Schollgymn. und Einsteingymn.). Diese Zahl hängt nicht mit der Schüleranzahl zusammen, die jetzt nicht an der IGS aufgenommen werden.

Stadträtin Dr. Hein bittet die Verwaltung, zur nächsten Sitzung Zahlenmaterial als Dokument an die Einladung im Ratsinfo einzustellen.

- Der stellv. Ausschussvorsitzende gibt den Ausschussmitgliedern die Einladung des Stadelternrates zur nächsten Schulmesse bekannt (10.11.12 von 10.00 bis 14.00 Uhr in der Zentralbibliothek). Die Einladung wird der Niederschrift beigefügt.
- Der stellv. Ausschussvorsitzende informiert den Ausschuss über eine personelle Veränderung im Stadelternrat. Die bisherige Vorsitzende, Frau Kirsten Bruns, scheidet zum Ende des Schuljahres aus ihrer Funktion aus. Der bisherige Stellvertreter, Herr Detlef Hubold, übernimmt den Vorsitz. Das Schreiben wird der Niederschrift beigefügt.
- Der FBL 40, Herr Krüger, weist bezogen auf die Anfrage des Stadtrates Grünwald auf die technischen Veränderungen hinsichtlich der DSL-Anschlüsse am Schulstandort Apollostraße hin, die von der Telekom vorgenommen werden.
- Die nächste Sitzung findet gemäß Plan am 17.07.12 um 16.30 Uhr im Alten Rathaus, Hansesaal, statt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Gunter Schindehütte
stellv. Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner
Schriftführerin